

Schweriner Wissenschaftswoche vom 22. bis 26. Oktober 2018

„Arbeitswelten der Zukunft“: Vorträge und Diskussionen

Die Veranstalter der Schweriner Wissenschaftswoche laden vom 22. bis 26. Oktober eine breite, interessierte Öffentlichkeit zu einem interessanten Veranstaltungsprogramm ein. In diesem Jahr stehen die Vorträge, Diskussionsrunden und Workshops unter dem Thema „Arbeitswelten der Zukunft“. In besonderem Maße sind wieder Schüler, Eltern, Studierende, Lehrende und Unternehmer angesprochen.

An fünf Tagen wird der aktuelle Forschungsstand zu relevanten Themen unserer Zeit aufgezeigt und es werden Anregungen für ein konkretes und nachhaltiges Handeln gegeben. Das aktuelle Programm ist unter www.schweriner-wissenschaftswoche.de zu finden. Flyer liegen im Bürgerbüro im Stadthaus und in vielen anderen Einrichtungen der Stadt aus.

Die Schweriner Wissenschaftswoche beginnt am 22. Oktober, um 18 Uhr im Demmlersaal des Rathauses mit einer Eröffnungsveranstaltung. Prof. Dr. Ulrich Walwei, Vizedirektor am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, spricht über die „Schöne neue Arbeitswelt: Wunschdenken oder reale Utopie“.

Schwerinerinnen und Schweriner sind am Dienstag, den 23. Oktober, um 19 Uhr zur Podiumsdiskussion „Hochschul- und Wissenschaftsstandort Schwerin – Quo vadis?“ in der IHK herzlich willkommen. Das Thema wird mit Vertreterinnen und Vertretern der Schweriner Hochschu-

22.–26. Oktober 2018
Schweriner Wissenschaftswoche
Arbeitswelten der Zukunft



www.schweriner-wissenschaftswoche.de

Die Schweriner Wissenschaftswoche lädt vom 22. bis 26. Oktober zu Vorträgen, Diskussionsrunden und Workshops unter dem Thema „Arbeitswelten der Zukunft“ ein.

© Hochschule Wismar/Putensen

len, von Institutionen, dem Verein Pro Schwerin und dem Verein Förderer von Hochschulen in Schwerin diskutiert. Am Donnerstagvormittag findet eine thematische Sonderver-

anstaltung, am Nachmittag die Fachtagung der Hochschule Wismar statt. Zahlreiche Mädchen und Jungen aus Schwerin und dem Umland werden am Freitag, den 26. Oktober, zum

Schülertag im Kino MegaMovies ab 9 Uhr erwartet. Der Freitag ist mit Bildung und Wissenschaft zum Anfasen in besonderem Maße darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schüler anzusprechen, um neben den Präsentationen auch die Vielfalt der Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten der Region aufzuzeigen. „Was kann ein Roboter, was ich nicht kann?“ – diese Frage beantwortet Prof. Olaf Simanski von der Hochschule Wismar den Schülerinnen und Schülern. Der Geschäftsführer des Schweriner Unternehmens LEITEK Informations- und Automatisierungstechnik GmbH greift das Thema „Industrie 4.0 – Guten Morgen digitale Welt“ auf. Der Eintritt für die Veranstaltungen ist frei.

Während der gesamten Schweriner Wissenschaftswoche findet im Schweriner Schlosspark-Center am Marienplatz zum gleichen Thema „Arbeitswelten der Zukunft“ eine Ausstellung mit Unternehmen und Hochschulen aus Schwerin statt, die mit ihren Produkten, Leistungen und Beispielen einen realen Einblick in das zukünftige Berufsleben eröffnen. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Veranstalter der Schweriner Wissenschaftswoche sind die Landeshauptstadt Schwerin, die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, die Fachhochschule des Mittelstandes, die IHK zu Schwerin, die Handwerkskammer Schwerin, die VWA, die Hochschule Wismar und der Verein Förderer von Hochschulen in Schwerin e. V..

Laternenumzug im Mueßer Holz

Am 17. Oktober werden viele Familien mit Laternen und Musik durch das Mueßer Holz ziehen. Der traditionelle Lampionumzug wird wieder vom Spielmannszug „Die Radegastaler“ angeführt. Gestartet wird um

18 Uhr von der Straßenbahnhaltestelle Keplerstraße. Der Zug führt über die Lomonossowstraße und Komarowstraße in Richtung Fernsehurm.

Mitarbeiter des Bauspielplatzes und

der Petrusgemeinde werden die Teilnehmer anschließend mit heißen Getränken, Knüppelkuchen und Bratwurst versorgen. Die Polizei, das Stadtteilmanagement und Mitglieder des Vereins „Die Platte lebt“ beglei-

ten den Umzug und sorgen für die Sicherheit beim Überqueren der Straßen. Autofahrer müssen sich in der Zeit auf Verzögerungen einstellen. Der Lampionumzug durch Neu Zippendorf findet am 7. November statt.

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Donnerstag 8 bis 18 Uhr

Das Bürgerbüro im Stadthaus hat zusätzlich an folgenden Samstagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet: **20.10., 03.11. und 17.11.2018**

Die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle im Verwaltungsgebäude des Post-Logistikzentrums im Heinrich-Hertz-Ring 2 hat an den folgenden nächsten Samstagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet: **03.11. und 01.12.2018**

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das: Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385)545 - 1010
Fax: (0385)545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de
Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als elektronisches Abo per Bestellkarte unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 26.10.2018

Ablauf von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten auf dem Alten Friedhof und Waldfriedhof für Januar, Februar und März 2019

Nach § 14 (8) der Friedhofsordnung für die von der Landeshauptstadt Schwerin verwalteten Friedhöfe vom 08.02.2001, im Stadtanzeiger vom 25.03.2001 veröffentlicht, zuletzt geändert am 21.04.2017, im Internet veröffentlicht am 30.06.2017, wird der Ablauf von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten auf dem Alten Friedhof und dem Waldfriedhof bekannt gegeben.

Die Friedhofsordnung regelt im § 28 Alte Rechte:

„(1) Bei Wahlgrabstätten, über welche die Friedhofsverwaltung vor Inkrafttreten dieser Friedhofsordnung bereits verfügt hat, richtet sich die Nutzungszeit nach bisherigen Vorschriften, soweit sich aus Abs. 2 nicht etwas anderes ergibt.

(2) Die vor dem Inkrafttreten dieser Friedhofsordnung entstandenen Nutzungsrechte von unbegrenzter oder unbestimmter Dauer sowie solche mit einer längeren als in § 14 Abs. 1 festgesetzten Dauer enden am 31.12.2002, nicht jedoch vor Ablauf der diesen Zeitpunkt überschreitenden Ruhezeit des vor Inkrafttreten dieser Friedhofsordnung zuletzt Bestatteten.

(3) Die Verlängerung des Nutzungsrechts ist entsprechend § 14 Abs. 5 und 6 möglich. Die Friedhofsverwaltung legt fest, in welchen Grabfeldern und auf welchen Grabstätten eine Verlängerung der Nutzungsrechte über den sich aus Absatz 2 ergebenden Zeitpunkt hinaus beantragt werden kann.“

Im Januar, Februar und März 2019 laufen alle Nutzungsrechte an den Grabstätten ab, auf denen die letzte Bestattung im Monat Januar, Februar bzw. März 1994 erfolgte und sofern das Nutzungsrecht nicht über das Jahr 2019 hinaus verlängert wurde.

Nutzungsberechtigte, die keine



© maxpress.de

Verlängerung des Nutzungsrechtes wünschen, haben nach § 23 (2) der Friedhofsordnung die Grabmale einschließlich Sockel und Fundament, Einfassungen sowie sonstige bauliche Anlagen zu entfernen. Zu beachten ist, dass es dazu laut § 20 (1) der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Friedhofsverwaltung bedarf.

Für alle Fragen, Antragstellungen u. a. zu Nutzungsrechtsverlängerungen u. ä. stehen Ihnen die Mitarbeiter/innen der Friedhofsverwaltung während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Der Kaufbrief bzw. die Überlassungsbescheinigung für die Grabstätte ist vorzulegen.

Öffnungszeiten der Friedhofsverwaltung, Am Krebsbach 1:

montags, mittwochs und freitags
08:30 - 12:00 Uhr

donnerstags
13:00 - 18:00 Uhr
(November - Februar bis 17:00 Uhr)

Telefon der Friedhofsverwaltung:
0385 64108-0

Öffnungszeiten des Servicebüros, Obotritenring 247

dienstags
13:00 - 17:00 Uhr

Schwerin, den 14. September 2018

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin,
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

im Auftrag

Ilka Wilczek

Im Internet unter www.schwerin.de/bekanntmachungen am 25. September bekannt gemacht.

Saisonale Grippe (Influenza)**Impfungen ab 16. Oktober im Stadthaus möglich**

Kostenlose Gripeschutzimpfungen für alle Bürgerinnen und Bürger bietet ab 16. Oktober 2018 der Fachdienst Gesundheit in seiner Impfsprechstunde immer dienstags im Stadthaus, Am Packhof 2 - 6. „Die Impfung gegen Grippe sollte jedes Jahr durchgeführt werden, vorzugsweise im Oktober oder November. Nach der Impfung dauert es ca. 10 bis 14 Tage, bis der Körper

einen ausreichenden Schutz aufgebaut hat. Auch eine spätere Impfung zu Beginn des Jahres ist meist noch sinnvoll, da die Grippewelle zumeist erst zum Jahreswechsel ihren Höhepunkt erreicht“, erklärt Dr. Beate Kloesel, Ärztin im Fachdienst Gesundheit der Landeshauptstadt zum Start der diesjährigen Impf-Kampagne. Neben dem Fachdienst Gesundheit bieten auch

die ambulanten Arztpraxen ab dem 16. Oktober 2018 die kostenlosen Gripeschutzimpfungen an. Die reguläre öffentliche Impfsprechstunde des Fachdienstes Gesundheit findet jeweils dienstags in der Zeit von 14.00 bis 17.30 Uhr im 2. Obergeschoss des Stadthauses in Zimmer 2026 statt.

Unter dem Motto „MV impft“ wird es in diesem Jahr viele zusätzliche Impfaktionen geben, auch in den Schulen wird das Thema Impfen einen besonderen Platz einnehmen. Viele Informationen und Hinweise sehen Sie unter www.mv-impft.de. Eine Impfung ahmt eine natürliche Infektion nach und löst die gleichen Abwehrreaktionen in abgeschwächter Form aus. Auf diese Weise „erinnert“ sich das Immunsystem bei Kontakt mit dem „echten“ Erreger und verhindert durch die schnelle Aktivierung spezifischer Abwehrmechanismen die Krankheit. Neben der Impfung sollten jedoch weitere Maßnahmen ergriffen werden, um das Risiko einer Infektion zu verringern. So sollte der enge Kontakt zu Personen

mit einer akuten Atemwegserkrankung vermieden werden. Auch das regelmäßige gründliche Händewaschen gehört noch immer zu den wirksamen Vorbeugemaßnahmen gegen eine Infektion.

Hinweis:

Eine echte Virusgrippe (Influenza) ist keine einfache Erkältungskrankheit, sondern eine ernstzunehmende Erkrankung. Insbesondere chronisch Kranke, Personen ab 60 Jahre sowie Schwangere sollten sich impfen lassen, da bei diesen Bevölkerungsgruppen ein erhöhtes Risiko besteht, dass die Erkrankung schwerwiegende Folgen hat. Für medizinisches Personal gilt die Impfpflicht gleichermaßen, da durch die Vielzahl enger Patientenkontakte grundsätzlich eine erhöhte Ansteckungsgefahr, aber auch das Risiko besteht, dass sie die Grippeviren an ihre Patienten weiter übertragen. Ebenso ist die Impfung allen Personen zu empfehlen, die Angehörige schützen möchten, die nicht geimpft werden können.



Ab dem 16. Oktober ist jeweils dienstags die Gripeschutzimpfung im Stadthaus von 14.00 bis 17.30 Uhr möglich.
©LHS/Michaela Christen

In Lankow wird Geothermieanlage für Schwerin gebaut

Viele Schweriner Haushalte können bald mit Wärme aus den Tiefen der Erde geheizt werden. Dafür entsteht derzeit in Lankow eine Geothermieanlage. Am 1. Oktober wurde auf dem Gelände neben dem Heizkraftwerk in Lankow der Bohrer in Betrieb genommen. Diesen offiziellen Bohrstart für das Tiefengeothermieprojekt ließen sich viele Vertreter aus Politik, Wirtschaft und interessierten Stadtwerken der Region nicht entgehen. Unter ihnen waren auch Schwerins Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier und Energieminister Christian Pegel.

Geothermie – oder auch Erdwärme – beschreibt die Nutzung von heißem Thermalwasser. Diese Sole wird durch kilometertiefe Bohrungen an die Erdoberfläche gepumpt. Dem Wasser wird seine Wärmeenergie entzogen. Diese wird dann in das Fernwärmenetz der Stadtwerke eingespeist.

Die Geothermieanlage in Lankow nutzt die guten geologischen Voraussetzungen der Region, um

die klimafreundliche und nachhaltige Energiegewinnung in Schwerin voranzutreiben. Betreiber ist die Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG (EVSE), eine Tochter der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS). „Für uns ist das ein sehr wichtiges Projekt, denn es steht maßgeblich für die weitere energietechnische Ausrichtung der Stadtwerke. Wir bringen damit in Schwerin die Erneuerbaren Energien auf den Wärmemarkt“, so Dr. Josef Wolf, Geschäftsführer der Stadtwerke Schwerin. Erdwärme ist eine unerschöpfliche Quelle, die das ganze Jahr über und unabhängig von Klima oder Jahreszeit genutzt werden kann. Die Nutzung fossiler Brennstoffe wird reduziert – das ist ein wichtiger Schritt zur angestrebten CO₂-Neutralität der Landeshauptstadt Schwerin bis 2050. Durch das sehr gut ausgebaute Fernwärmenetz in Schwerin kann die geothermische Energie optimal ausgenutzt werden. Die Nutzung des geothermischen

Potentials für eine nachhaltige Wärmeversorgung ist auch in anderen Gegenden des Landes ein aktuelles Thema. So gibt es beispielsweise in Rostock und Greifswald und sogar in Hamburg Bestrebungen, Erdwärme nutzbar zu machen.

Auch der Oberbürgermeister ist von dem Vorhaben überzeugt: „Damit schlagen wir ein neues Kapitel in der Energieversorgung Schwerins auf. Die Geothermie ist ein weiterer Baustein, um unser Klimaziel zu erreichen, denn künftig können die Stadtwerke mit Geothermie 15 Prozent des Fernwärmebedarfs in Schwerin decken. Damit werden pro Jahr 7500 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden.“

Ab dem Bohrstart wird es etwa sechs bis acht Wochen dauern, bis die Fördertiefe von ca. 1.200 Metern erreicht ist. Mit Hilfe des Erdendrucks und einer leistungsstarken Förderpumpe wird das Thermalwasser an die Erdoberfläche gebracht. Um einen geschlossenen Kreislauf herzustellen, ist eine zweite Bohrung – die

Injektionsbohrung – erforderlich. Sie entsteht 2019 auf dem Gelände des Sportparks Lankow. Hier wird das Thermalwasser, nachdem es seine Wärmeenergie für die Schweriner Fernwärme abgegeben hat, wieder zurück in die Erdschicht verpresst, aus der es entnommen wurde.

Noch bis Ende November haben interessierte Bürgerinnen und Bürger, aber auch Schülerinnen und Schüler immer mittwochs 10 und 11 Uhr die Chance, die Baustelle neben dem Heizkraftwerk in Lankow während der Bohrphase zu besichtigen. Jeweils um 9 und 10 Uhr finden Rundgänge für Schulklassen statt, nachmittags dann um 16 und 17 Uhr für Einzelbesucher oder Erwachsenengruppen. Eine Anmeldung ist in jedem Fall erforderlich. Die Rundgänge mit den Führungen sind kostenfrei.

Alle weiteren Informationen, Anmeldemöglichkeiten, Erklär-Filme und Downloads gibt es unter www.stadtwerke-schwerin.de/home/ueber_uns/geothermie.

Grabow und Amt Parchimer Umland setzen auf IT-Kompetenz der KSM

Vertrag feierlich unterzeichnet

Kommunen stehen beim Thema Digitalisierung vor großen Herausforderungen. Nicht zuletzt sind auch die Erwartungen, die an die Kommunen gestellt werden, enorm. Sie sollen bürgernah, kundenfreundlich und transparent sein, ohne dabei an Effizienz und Effektivität in ihrer Aufgabenerfüllung einzubüßen. Um diese Zielstellung zufriedenstellend bewerkstelligen zu können, fassten die Stadt Grabow und das Amt Parchimer Umland im Juni den Beschluss, ihren gesamten IT-Betrieb an die Kommunalservice Mecklenburg AöR (KSM) zu übertragen. Oberbürgermeister Rico Badenschier freut sich, dass die KSM weiter wächst: „Gute Nachbarschaft - das macht auch bei der Digitalisierung und einer bürgernahen elektronischen Verwaltung Sinn. Denn clevere IT-Lösungen müssen nicht überall neu erfunden werden, deshalb ist interkommunale Zusammenarbeit in diesem Bereich besonders sinnvoll. Gemeinsam sind wir einfach leistungsfähiger“, so Oberbürgermeister Rico Badenschier. Mit der feierlichen Unterzeichnung des öffentlich-rechtlichen Vertrags wurde am 25. September der offizielle Startschuss zum Eintritt in den KSM-IT-Verbund für die Grabower Stadtverwaltung und das Amt Parchimer Umland gegeben. Neben dem Vorstand der KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR Matthias Effenberger, nahmen auch die Vertreter der bisherigen Träger, Rolf Christiansen (Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim), Rico Badenschier (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin), Reinhard Mach (Bürgermeister der Stadt Ludwigslust),



v. l.: Matthias Effenberger (KSM-Vorstand), Reinhard Mach (Bürgermeister Ludwigslust), Rico Badenschier (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin), Doreen Radelow (Bürgermeisterin Neustadt-Glewe), Stefan Sternberg (Bürgermeister Grabow), Wolfgang Hilpert (Amtsvorsteher des Amtes Parchimer Umland) und Rolf Christiansen (Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim) freuen sich über die Erweiterung des KSM-Verbundes.
© maxpress/lembcke

Doreen Radelow (Bürgermeisterin der Stadt Neustadt-Glewe) sowie für den neuen Träger Stefan Sternberg (Bürgermeister der Stadt Grabow) und Wolfgang Hilpert (Amtsvorsteher des Amtes Parchimer Umland) an der Vertragsunterzeichnung teil.

Seit der Aufnahme des Geschäftsbetriebes im Oktober 2013 stellt die KSM gemeinsam mit ihrer Schwester-Gesellschaft SIS - Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH moderne eGovernment- und IT-Lösungen für die kommunale Familie in Westmecklenburg bereit. Im Unternehmens-

verbund mit der SIS betreuen 130 Beschäftigte mittlerweile über 3.000 IT-Arbeitsplätze und mehr als 250 Fachanwendungen für Verwaltungen und kommunale Gesellschaften – von den Stadtwerken, der kommunalen Wohnungswirtschaft bis hin zum Zoo. Im kommunalen Rechenzentrum in Schwerin wird die IT-Infrastruktur mit modernsten Technologien bereitgestellt. Alle zentralen Systeme sind redundant ausgebaut und hochverfügbar ausgelegt.

Seit Anfang 2017 kümmert sich die KSM in einem eigens geschaffenen

Kompetenzzentrum um die ganzheitlich technische Schul-IT, zunächst für die Schulen in Trägerschaft des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Damit ist die KSM einer der Vorreiter im Land Mecklenburg-Vorpommern, die digitale Bildung in Schulen umzusetzen. Durch das innovative Verbundmodell von KSM und SIS werden Möglichkeiten der Konsolidierung und Vereinheitlichung geschaffen, um die Prozesse in Verwaltungen und kommunalen Gesellschaften zu optimieren und die IT-Sicherheit sowie die IT-Qualität stetig zu verbessern.

Kreative Vielfalt in der Volkshochschule

Intensiver Fotokurs für Anfänger am Wochenende

Ein intensiver Grundkurs zum Entdecken der Fotografie findet am Wochenende 20./21. Oktober, jeweils von 10.00 - 16.45 Uhr, unter Leitung von Fotografin Agnes Winn statt. Sie erhalten Einblicke in die wichtigsten Funktionen Ihrer Kamera und bekommen ein Verständnis für

Bedienung und Belichtung. Anhand von vielen Bildbeispielen werden die „Geheimnisse“ der Fotografie erklärt. Grundlagen werden gelegt und vorhandenes Wissen geordnet.

Einfach selbst malen!

Am Montag, den 12. November in der Zeit von 16.00 - 19.00 Uhr besteht die Möglichkeit, ein Bild

„Mohn“ (30 x 40 cm) nach Bob Ross zu malen. Alle Materialien werden von der Kursleiterin Jutta Görres gestellt. Am Ende des Kurses gehen Sie mit einem fertigen Bild nach Hause, vielleicht ein Weihnachtsgeschenk für einen besonderen Menschen.

Interessenten sollten sich schnell entscheiden, da nur noch wenige Plätze frei sind.

Nähere Informationen erhalten Sie im KulturInformationsZentrum, unter Tel. 0385 59127-19/-20 oder unter www.vhs-schwerin.de. Schriftliche Anmeldung zum Kurs bitte an:

Volkshochschule „Ehm Welk“, Puschkinstr. 13, 19055 Schwerin oder per E-Mail info-vhs@schwerin.de oder unter www.vhs-schwerin.de

Museen, Galerien, Kunstvereine und Ateliers öffnen ihre Tore

Kulturnacht am 27. Oktober

Ab 18 Uhr öffnen am 27. Oktober mehr als 20 Kunst- und Kulturorte ihre Tore und warten mit spannenden und außergewöhnlichen Aktionen auf. Museen, Galerien, Kunstvereine und Ateliers laden ein und im Schweriner Schloss gibt es so manches Geheimnis zu entdecken. Unter dem Motto „Singen bezwingt die Nacht“ stimmt ein Konzert im Schweriner Dom auf das abwechslungsreiche Programm dieser Nacht ein. Das Mecklenburgische Staatstheater zeigt auf all seinen Bühnen Kostproben aus allen Sparten. Das Staatliche Museum lässt nicht nur „Museum neu denken“, sondern gar auf der Museumstreppe tanzen. Tanz – nämlich Flamenco in all seinen Facetten – gibt es auch im Schleswig-Holstein-Haus. Dazu laden die aktuellen Ausstellungen ein und für das leibliche Wohl sorgen Köstlichkeiten vom mediterranen-orientalischen Buffet. Aus der MV-Foto-Galerie darf man wieder ein professionelles Porträt von sich mit nach Hause nehmen und in der Sternwarte werden die Blicke bis an die Grenzen des Universums gelenkt – doch zuvor sind es musikalische Himmelsrichtungen, von denen die Lieder von HANSHAGEN künden. Musik des Südens lässt Oliver Jæger im Kunsthaus Kontor erklingen, die „Kaktusblüten“ haben sich für ihr Konzert im Kunst-Wasser-Werk vom Kult-Musical „Mamma Mia!“ inspirieren lassen und im Eisenbahnmuseum lädt „MR. FINNLAY“ zum Märchenkonzert. Außergewöhnliche Stimmen lassen auch andernorts aufhorchen. So auch in der Galerie Berger, wo die neue Ausstellung, die an diesem Abend



Kulturnacht 2017

© Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern

eröffnet wird, an Helga Kaffke und Horst Schmedemann erinnert. Originalbuchillustrationen von Klaus Ensikat sind in der Buchhandlung „littera et cetera“ zu bewundern, Bewegtbildarbeiten von Paul Spengemann zeigt die Kunsthalle im E-Werk, und im Kunst-Wasser-Werk in Neumühle öffnet die Ausstellung „10 Jahre KWW“ mit Werken ehemaliger und jetziger Künstlerinnen und Künstler des Vereins zum letzten Mal seine Pforten. Die Faszination historischer Technik wird im Eisenbahnmuseum erlebbar. Hier gilt es historische Dampf- und Diesellokomotiven und vieles mehr zu entdecken. 120 Jahre Großherzogliche Eisenbahndirektion zu Schwerin werden in den restaurierten ehemaligen Fürstenzimmern des Schweriner Hauptbahnhofs lebendig und das Flippermuseum lädt bis Mitternacht zum Spielen ein. Die

Schweriner Höfe und die Münzstraße werden zu Kulturmeilen und laden mit Überraschungen zum Verweilen ein. Die Schule der Künste bietet bis weit in die Nacht hinein ein umfangreiches Programm von Workshop bis Satire und wer im Feinspitz entspannen möchte, kann zum guten Wein auch wunderbare Musik vom Duo Melange genießen. Damit in dieser besonderen Nacht auch längere Wege nicht zur Hürde werden, sind wieder die beliebten Oldtimer des Vereins IFA M-V e. V. als Kulturnachtschuttle zur Stelle. Ein Ticket für 10,00 Euro gewährt Eintritt in alle teilnehmenden Kulturnachtorte. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist der Eintritt frei. Mehr Informationen und ein ausführliches Programm aller teilnehmenden Kulturorte bietet eine kleine Broschüre,

die in den Informationszentren bereitliegt.

Vorverkauf:

- KulturInformationsZentrum (KIZ), Puschkinstraße 13
Mo. – Mi. 9.00 – 13.00 / 14.00 – 17.00 Uhr; Do. 9.00 – 13.00 / 14.00 – 18.00 Uhr
- Staatliches Museum und Schloss Schwerin, Alter Garten 3 / Schloss
Di. – So. 11.00 – 17.00 Uhr
- Mecklenburgisches Staatstheater, Alter Garten 2
Di. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr; Sa. 16.00 – 18.30 Uhr
- Schleswig-Holstein-Haus, Puschkinstraße 12
Di. – So. 11.00 – 18.00 Uhr
- KlangWert, Friedrichstraße 11
Di. – Fr. 12.00 – 18.00 Uhr

Neue Kuppel für die Sternwarte

Nach zweimonatiger Bauzeit erhielt die Sternwarte/Planetarium Schwerin am 25. September eine neue Kuppel. Die Erneuerung war nötig, weil die ins Alter gekommene Kuppel undicht und die Sicherheit der technischen Geräte nicht mehr gegeben war. Das Zentrale Gebäudemanagement investierte im Auftrag der Landeshauptstadt ca. 30.000 Euro für die Umrüstung. Seit Jahren erfreuen sich die Veranstaltungsangebote der Sternwarte

großer Beliebtheit. Ca. 8000 Besucherinnen und Besucher ließen sich im zurückliegenden Jahr in die ferne Welt der Sterne entführen. Kontinuierlich gestiegen sind in den letzten drei Jahren die schulischen Veranstaltungen, an denen im vergangenen Jahr rund 2400 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Immer beliebter wird zudem das Jawort unterm Sternenhimmel – denn seit 2009 kann man hier auch standesamtlich heiraten.

Auch für Tagungen, Familienfeiern, Kindergeburtstage, Schul- und Betriebsausflüge wird die Sternwarte gern besucht. Die Sternwarte beteiligt sich erfolgreich am bundesweiten „Tag der Astronomie“, der jeweils im März stattfindet. Auch an der Kulturnacht Schwerin am 27. Oktober beteiligt sich die Sternwarte in diesem Jahr wieder mit einem eigenen Programm. Im unteren Teil des Gebäudes befindet sich das Planetarium. Hier wird

eine perfekte Illusion des Himmels an die sieben Meter hohe Kuppeldecke projiziert. Bei schönem Wetter lädt die Sternwarten-Plattform zu einem Blick auf die Stadt ein. Der Rundblick mit Schloss, Fernsehturm und Dom sucht in Schwerin seinesgleichen. Referenten des Astronomischen Vereins geben im Planetarium regelmäßig ihr umfangreiches Wissen an Neugierige und Interessierte weiter.

Heiraten mit tierischer Kulisse im Zoo

Ende August hat sich das erste Paar im Zoo Schwerin „getraut“. „Wir sind sehr stolz darauf und freuen uns, dass das Brautpaar und die Gäste so zufrieden waren. Wir freuen uns auf weitere Anfragen für die nächste Saison“, so Zoodirektor Dr. Tim Schikora. Die Trauungen für Naturliebhaber finden zwischen März und Oktober wochentags mit max. 40 Gästen statt und werden vom Standesamt Schwerin durchgeführt.

Mit der Afrikalodge „Hatima Tant“ inmitten des wunderschönen Zoogeländes hat eine Heirat im Zoo Schwerin ihren ganz eigenen Reiz. In dem außergewöhnlichen Ambiente der Nashorn-Savanne wird der schönste Tag im Leben des Brautpaares zu einem einzigartigen Erlebnis. Während der Trauung sind die Brautpaare und ihre Gäste nur durch eine Panoramasscheibe vom Leben im Zoo getrennt und können sich auf tolle Ausblicke freuen.

Im Anschluss an die standesamtliche Eheschließung können alle tierisch Verliebten mit ihren Gästen den Sektempfang auf der Terrasse der Afrikalodge mit exklusivem Blick auf Nashorn, Zebra & Co. genießen. Für die ganz besonderen Hochzeitsfotos bietet der Zoo darüber hinaus ein



Wochentags können sich Naturliebhaber zwischen März und Oktober mit max. 40 Gästen im Zoo das „Ja-Wort“ geben.

© Foto des Brautpaares by www.jaichwill.de

Rendezvous mit dem Wunschtier des Brautpaares an. Wer kann schon sagen, ein Hochzeitsfoto mit Giraffe oder Kugelhürteltier zu haben? An diesem Tag darf auch das passende Brautauto nicht fehlen: mit dem festlich geschmückten Zoocar werden die Braut oder die Gäste vom Eingang zum Trauort gebracht und

begeben sich so auf eine erste Safari durch den Zoo. Eine individuelle Führung der Hochzeitsgesellschaft, die nach Belieben gestaltet werden kann, rundet den perfekten Tag im Zoo ab. Der Zoogasthof steht für die Ausgestaltung der Hochzeitsfeier zur Verfügung. In tierischer Nachbarschaft kann dort ausgelassen gefeiert

und getanzt werden.

Der Zoo Schwerin möchte keine Wünsche offen lassen und freut sich auf individuelle Anfragen. Mehr Infos unter www.zoo-schwerin.de
Ihr Kontakt: Christina Mäder | Leitung Verwaltung & Marketing
Tel.: 0385 39551-0
E-Mail: maeder@zoo-schwerin.de

IT-Umstellung im BürgerBüro und Ausländerbehörde



© SIS

Im Fachdienst Bürgerservice wird derzeit die Einführung einer neuen Software vorbereitet. Darin werden einzelne Fachverfahren integriert und teilweise durch neue Module ersetzt. Das betrifft hauptsächlich das BürgerBüro und die Ausländerbehörde. Die komplette Verfahrensumstellung, die mit einem umfassenden Daten-

transfer verbunden ist, erfolgt im Zeitraum vom 25.10.2018 bis zum 29.10.2018. In dieser Zeit können keine Daten abgerufen bzw. bereit gestellt werden, so dass die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger an diesen Tagen nicht bearbeitet werden können. Eine Schließung der Bereiche ist dadurch unumgänglich. Am 22.10.2018 ist das BürgerBüro bereits ab 13.00 Uhr und nicht wie gewohnt ab 16.00 Uhr geschlossen, da eine für die Umstellung notwendige Schulung stattfindet. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis, dass es auch in den ersten Öffnungstagen durch die umfangreichen technischen Umstellungen zu zeitlichen Verzögerungen in der Abarbeitung kommen kann.

Heckenpflege am Schwarzen Weg in Lankow

Im Zeitraum von Oktober 2018 bis Februar 2019 wird in Absprache mit dem städtischen Fachdienst Umwelt eine durch die SDS beauftragte Fachfirma die Pflege der Hecke am Schwarzen Weg westlich des Lankower Sees übernehmen. Um Hecken langfristig erhalten zu können, werden sie in bestimmten Abständen verjüngt – also „auf den Stock gesetzt“. Das heißt, es werden die überalterten Heckenabschnitte bodennah abgeschnitten. Ebenfalls müssen größere Bäume, die in den Heckenabschnitten stehen, abgenommen werden, da sie sich später gegenseitig im Wachstum behindern würden. Entfernt werden auch Bäume, die üblicherweise nicht in einer Feldhecke stehen wie beispielsweise die Fichte. Mit den Arbeiten, die im Heckenpflegekonzept

verankert sind, soll der Feldheckencharakter entlang des Schwarzen Weges erhalten bzw. wieder hergestellt werden. Bei Fragen können Sie sich telefonisch an den Fachdienst Umwelt unter 545-2421 wenden.



© LHS/Denise Malenke